

POLYGLOTT

TENERIFFA

ON TOUR

20 individuelle Touren über die Insel



TENERIFFA

ON TOUR

DIE AUTORIN

IRENE BÖRJES

ist Hamburgerin, lebt seit 1988 aber auf La Palma, Teneriffas kleiner Nachbarinsel. Sie erschloss sich die vielfältigste Insel im Archipel als Studien- und Wanderreiseleiterin und verbringt ganz privat ein paar Badetage in El Médano. Wenn sie Stadtluft braucht, zieht es sie nach Santa Cruz oder Puerto de la Cruz.
Die Bearbeitung dieses Bandes übernahm
Susanne Lipps.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

6 TYPISCH

SEITENBLICK

- 27 Teneriffa persönlich
- 32 Strände
- 59 Whalewatching

ERSTKLASSIG

- 28 Beste Spots für Surfer
- 30 Schönste Wanderungen
- 44 Kunsthandwerksadressen
- 48 Typisch genießen
- 64 Landhotels mit Flair
- 80 Gratis entdecken
- 108 Die buntesten Märkte

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 36 Die Lage Teneriffas

REGIONEN-KARTEN

- 62 Der Süden
- 66 La Gomera
- 77 Der Westen
- 90 Der Norden
- 114 Der Nordosten
- 140 Teide-Nationalpark

STADTPLÄNE

- 96 Puerto de la Cruz
- 118 Santa Cruz

- 8 Teneriffa ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Teneriffa

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Unterwegs auf der Insel
- 28 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register & Impressum

34 LAND & LEUTE

- 36 Steckbrief
- 38 Geschichte im Überblick
- 40 Natur & Umwelt
- 43 Kunst & Kultur
- 45 Feste & Veranstaltungen
- 47 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

50 TOUREN & SEHENSWERTES

52 DER SÜDEN

- 53 Tour 1 Auf den Tafelberg Roque del Conde
- 54 Tour 2 Zu den schönsten Naturstränden
- 54 Tour 3 Kultur und Natur im Hinterland
- 55 Tour 4 Besuch der kleinen Nachbarinsel
- 56 Unterwegs im Süden

73 DER WESTEN

- 75 Tour 5 Durch das wildromantische Tenogebirge
- 75 Tour 6 Von der Küste ins Hinterland
- 76 Tour 7 Ein Tag voller Abenteuer
- 76 Tour 8 Ans Ende der Insel
- 77 Unterwegs im Westen

88 PUERTO DE LA CRUZ UND DER NORDEN

- 90 Tour 9 Superlative erleben
- 91 Tour 10 Für kleine und große Leute
- 91 Tour 11 Altstadtbummel
- 92 Puerto de la Cruz
- 100 Unterwegs im Norden

110 SANTA CRUZ UND DER NORDOSTEN

- 112 Tour 12 Dörfer und Strände im Anagegebirge
- 112 Tour 13 Panoramatur im Anagegebirge
- 113 Tour 14 Von Küste zu Küste
- 113 Tour 15 Versteckte Strände und bekannte Bodegas
- 115 Tour 16 Zu Besuch bei der Inselpatronin
- 116 Unterwegs in Santa Cruz
- 126 Unterwegs im Nordosten

137 DER TEIDE-NATIONALPARK

- 138 Die schönsten Anfahrtswege
- 140 Tour 17 Entlang der Cañadas-Straße
- 141 Unterwegs Nationalpark

147 EXTRA-TOUREN

- 148 Tour 18 Alte Heiligtümer und die Hauptstadt
- 148 Tour 19 Historische Städte im Norden
- 149 Tour 20 Ins Reich des Teide

TOUR-SYMBOLE

- 1 Die POLYGLOTT-Touren
- 6 Stationen einer Tour
- A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLE

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 80 EUR	bis 20 EUR
€€	80 bis 160 EUR	20 bis 40 EUR
€€€	über 160 EUR	über 40 EUR



An der Punta de Teno am
nordwestlichen Inselzipfel

A wide-angle photograph of a coastal scene. In the foreground, the ocean's surface is a vibrant turquoise color, with white-capped waves crashing against dark, jagged rocks. The middle ground shows a strip of sandy beach with low-lying green vegetation. Beyond the beach, the land rises into rolling hills and mountains covered in dense green forests. The sky above is a clear, pale blue.

TYPISCH

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Schaukelnder Ritt Gönnen Sie sich einen Ritt auf einem Dromedar im Camel Park  C9. Hier sind 60 Kamele zu Hause, die einer speziellen, auf den Kanaren jahrhundertelang in der Landwirtschaft eingesetzten Rasse angehören (Ctra. TF-28 Los Cristianos – La Camella, Tel. 922 72 11 21, www.camelpark.es, 30 Min. 20 €).

2 Mitfeiern Wenn Kartoffelchen durch die Luft fliegen, sind Sie beim Festzug zu Ehren von San Isidro, dem Patron der Bauern. Lokalen Wein gibt es auch – und zwar direkt aus dem Ziegenschlauch. Wo und wann Sie mitfeiern können, zeigt der Festkalender > S. 46.

3 Delfine und Wale sichtzen Sehr gut möglich ist dies auf einer Bootstour vor Teneriffas Westküste. Während die Delfine an schneller Fahrt ebenso viel Spaß haben wie Sie, sind Wale eher langsam und zurückhaltend, ihre Reviere stehen deshalb unter Schutz. Von allen Häfen im Westen stechen Whal-watchingboote in See > S. 59.

4 Joggen barfuß im Sand Die Playa de Las Teresitas > S. 124 ist der Lieblingsstrand der Hauptstädter

und gleichzeitig einer der schönsten Strände der Insel. Zum Joggen eignet er sich perfekt. Wer Barfußlaufen nicht gewohnt ist, fängt am besten mit kürzeren Strecken an und nimmt für längere Passagen die Laufschuhe mit. Dieser und andere nützliche Tipps stehen unter www.playadelasteresitas.es.

5 Durch hohe Baumheide streifen Über Ihnen in schwindelnder Höhe weiße und rosa Erikablüten, während ihre lila Verwandten in der Lüneburger Heide nur über die Füße reichen. Sie erleben die Baumheide (*Erica arborea*) bei einer Wanderung am Cruz del Carmen > S. 135 in den Urwäldern in Teneriffas Norden.

6 Radtour Es muss nicht gleich eine Bergetappe sein! Die Insel lässt sich auch auf Küstenniveau erradeln, etwa bei einer Tour von Santa Cruz  J3 nach San Andrés  J2 (hin/zurück 15 km).

7 Aufstieg mit Spitzensicht Ein garantiert aufsehenerregender Sonnenaufgang mit wahrhaft gigantischem Rundumblick ist für frühe Starter die Belohnung für den anstrengenden Marsch hinauf auf den höchsten Punkt Spaniens, die



Im Paisaje Lunar ragen Kegel aus gebackener Vulkanasche in den Himmel

3718 m hohe Spitze des Vulkans Teide > S. 146.

allerdings 2 ½ Std. zu Fuß und genauso lange wieder zurück.

8 Stehpaddeln vor der Küste Das Stand Up Paddling (SUP) ist die gemütliche Variante des Surfens. Jeder kann es praktizieren. Einsteiger sollten einen Einführungskurs mitmachen, bevor sie in See stechen. Im Angebot etwa bei Tenerife Kitesurf (El Médano, www.tenerifekitesurf.es, 3 Std. 50 €/Person).

10 Karneval Mehr Rio als Köln in Santa Cruz > S. 122: Angesagt sind südamerikanische Rhythmen und passend dazu fantasievolle knappe Kostüme. Alle Gruppen haben ihre eigenen Umzüge: Kindergärten, Schulklassen, Nachbarschaften und Karnevalsvereine. Die bunte Fröhlichkeit animiert zum Mitmachen.

9 Durch die Mondlandschaft wandern Näher als auf dem Mond liegt diese im Paisaje Lunar > S. 72. Wind und Wetter haben weiße Vulkanaschen zu bizarren Kegeln geformt. Vor dem Staunen liegen

11 In der Gischt Bahnen ziehen Trotz Brandung und hoher Wellen kann man in den geschützten Meerwasserpools von Bajamar > S. 133 wunderbar schwimmen (tgl. geöffnet, mit Badeaufsicht 10–19 Uhr, Eintritt frei).

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Welch eine Vielfalt! Strände und Berge, Wälder und Wüsten liegen in Teneriffa dicht beieinander.

Im Zentrum erhebt sich der Vulkan Teide, mit 3718 m der höchste Berg Spaniens, aus einem schroffen Felsring. An seiner Nordflanke liegt das anmutige, grüne Orotavatal. Ihre abwechslungsreichen Landschaften haben die größte Kanareninsel zu einem der beliebtesten Reiseziele Europas gemacht. Und dennoch findet man noch ruhige Plätze und kann jenseits der Urlaubszentren ungestört die Natur durchstreifen. Selbst beim Sprung ins Wasser hat man die Wahl: Große und kleine, helle und dunkle, belebte und einsame Sandstrände sowie Naturschwimmbecken laden zum Baden ein.

Ziel der meisten Inselbesucher sind die auf Urlaubsgäste spezialisierten Orte des **Südens**. Hier kann man an nahezu jedem Tag im Jahr an einem der vielen Strände den Sonnenschein genießen. Der immer warme Atlantik ermöglicht je nach Standortwahl geruhsames Planschen, Brandungsbäden oder rasantes Surfen. Das Hinterland bietet spektakuläre Ausflugsziele, wie z. B. das alte Adeje und den Tafelberg Conde.



Steinwüste im Teide-Nationalpark

Noch vor wenigen Jahrzehnten waren die wildromantischen Schluchten des Tenogeberges im **Nordwesten** unerschlossen. Bevor der Fortschritt mit Betonbauten und Autobahnen hier Einzug halten konnte, wurde die Landschaft unter Natur- und ihre Dörfer unter Denkmalschutz gestellt. Von den Pässen der Straße durchs Tenogeberge bieten sich heute atemberaubende Panoramablicke und eine weite Sicht über das Meer auf die Nachbarinseln La Gomera und El Hierro.

Im grünen **Norden** Teneriffas hinterlassen die dichten Passatwolken einen Großteil ihrer feuchten Fracht und tauchen ihn in satte grüne Farben. Auf den Höhen dominieren Pinienwälder während im fast tropischen Klima an der Küste Bananen, Papayas und Mangos gedeihen. Zwischen den Plantagen verstecken sich schwarze Strandbuchten. Das reizvolle Orotavatal, das schon Alexander von Humboldt 1799 besuchte, zählt unbestritten zu den Hauptanziehungspunkten der Insel. **Puerto de la Cruz** an der Nordküste präsentiert sich als Mischung aus kanarischer Stadt und gepflegtem Badeort.

Im **Nordosten** der Insel bilden zerfurchte Bergketten den Hintergrund der Inselhauptstadt **Santa Cruz** und der altehrwürdigen Universitätsstadt La Laguna. Obwohl vor den Toren der großen Städte gelegen, ist das wilde **Anagagebirge** noch wenig erschlossen. Grün, mit Lorbeerwäldern und baumhoher Erika bewachsen, zeigt sich die Nordflanke des Gebirges; karg und trocken, mit dem herrlichsten goldgelben Sandstrand präsentiert sich die südöstliche Seite. Teneriffas Kontraste sind hier auf engstem Raum vereint. In der Abgeschiedenheit der Täler bestellen die Bauern noch heute ihre winzigen Terrassenfelder, die sich die steilen Hänge hinaufziehen.

Nirgends spürt man die vulkanische Vergangenheit unmittelbarer als im **Teide-Nationalpark**. Wie ein Zuckerhut, im Winter weiß vom Schnee, im Sommer hell vom Schwefel, ragt der Teide empor. Weiße, grüne, schwarze, braune und bimsfarbene Brocken, Lavaturme und Steinflüsse erinnern an das Toben der Naturgewalten. Am Fuß des mächtigen Gipfels hat sich der Steinwüste zum Trotz reges Leben angesiedelt: Millionen von Blüten breiten sich zeitweise in der Ebene aus, Bienenschwärme summen im Duft von Ginster und Levkojen.



Plausch in La Laguna

Treff auf der Plaza de la Concepción
in La Laguna im Nordosten der Insel



LAND & LEUTE





Faszinierende Vulkanlandschaft
im Teide-Nationalpark



TOUREN & SEHENSWERTES

DER SÜDEN



Das Fischerdorf El Puertito
trotzt den Touristenzentren
im Süden



Sonnenschein, warmer Sand, sommerliche Temperaturen und ein strahlend blauer Himmel – diese Vorzüge machen Los Cristianos, Playa de las Américas und Costa Adeje zum Lieblingsziel der Urlauber. In Sichtweite liegt die Insel La Gomera.

Eine perfekte Infrastruktur wurde für die Feriengäste im wahrsten Sinne des Wortes in Teneriffas Sonnen-ecke im Südwesten aus dem Sand gestampft. Die Zentren von Los Cristianos und Playa de las Américas sind quirliger Mittelpunkt des Nachtlebens.

Der Passatwind trifft von Nordosten auf die Küste. Häufiger windig und deshalb ein Traumziel der Surfer ist das ehemalige Fischerdorf **El Médano** mit herrlichen Naturstränden an der Südostküste. Der Fang der Fischer von **Los Abrigos** südlich von El Médano und **La Caleta** am nördlichen Rand von Costa Adeje landet in den heimischen Restaurants. Beide Orte sind sehr gute Adressen zum Fischessen.

Die Berglandschaft hinter den Küstensiedlungen beeindruckt mit schroffen, vulkanischen Formen. Spitzke Felskegel, der 1000 m hohe, alles überragende Conde und tiefe Schluchten markieren das bergige Hinterland.

Trockenheit und Wärme lassen keine üppige Vegetation zu und bieten auch keine guten Bedingungen für die Landwirtschaft. Die Mehrzahl der Einwohner ließ sich dort nieder, wo genügend Wasser Ackerbau möglich machte. In Adeje etwa, direkt am **Barranco del Infierno** – der Höllenschlucht, durch die noch heute ein Bach fließt – und weiter oberhalb im ruhigen Dorf **Vilaflor**, wo die Feuchtigkeit der Wolken den Terrassenfeldern zugutekommt.

TOUREN IN DER REGION

TOUR 1

AUF DEN TAFELBERG ROQUE DEL CONDE

ROUTE: Playa de las Américas > Adeje > Arona > Roque del Conde > El Refugio > Playa de las Américas

KARTE: Seite 62

DISTANZEN:

- 50 km und 70 Min. Fahrzeit im Pkw sowie 8 km lange, ca. 3–4 Std. Wanderung

TOUR-START:

Über die Autobahn erreichen Sie die älteste Stadt im Süden, **Adeje** 12 > S. 70. Auf einer Allee von Indi-

schen Lorbeerbäumen erreichen Sie die sehenswerten Bauten aus dem 16. und 17. Jh. Danach geht es über die Autobahn zurück bis zur TF 28 und bei La Camella auf die TF 51 nach Arona. Kanarisches Ambiente finden Sie dort an der Plaza, auch hier mit herrlichen Lorbeerbäumen. Die Kirche San Antonio Abad stammt aus dem 17. Jh. Von hier geht es zum Ortsteil Venta, dem Startpunkt der Wanderung > S. 70. Im Restaurant El Refugio beschließen Sie die Tour > S. 71.



ZU DEN SCHÖNSTEN NATURSTRÄNDEN

ROUTE: Los Cristianos > El Médano > Playa de la Tejita > Los Abrigos > Los Cristianos

KARTE: Seite 62

DISTANZEN:

- 45 km überwiegend auf der Autopista/Autobahn, ca. 1 Std. Fahrzeit

TOUR-START:

Nach Osten wird die Landschaft trockener. In der wüstenhaften Umgebung leuchtet das Grün von drei Golfplätzen und den Apartmentanlagen der Costa de Silencio. Die zunächst felsige Küste wird flacher, die Brandung rollt auf weite Sandstrände zu. Der schönste liegt bei El Médano **11** > S. 69, ein kleiner Ferienort und Traumziel für Surfer. Ein

Bummel über die Promenade bietet einen Überblick über die besten Badeplätze. Wer Lust hat, erklimmt die Montaña Roja (nur mit festen Schuhen!) oder spaziert geradeaus nach Süden durch das Naturschutzgebiet zur **Playa de la Tejita** (ca. 2 km, > S. 69); der Strand ist auch mit dem Pkw zu erreichen. Nach dem Strandtag schmeckt ein Fischteller in der Hafenbucht von **Los Abrigos** **10** > S. 69.

Für diesen Tag an der Südostküste mit ihren herrlichen Naturstränden sollte der Wind nicht zu stark aus Nordosten wehen, sonst wird der fliegende Sand lästig.



KULTUR UND NATUR IM HINTERLAND

ROUTE: Playa de las Américas > Chayofa > Vilaflor > Paisaje Lunar > Playa de las Américas

KARTE: Seite 62

DISTANZEN:

- 90 km auf Landstraßen, 2 Std. reine Fahrzeit

TOUR-START:

Bis zur TF 66 geht es über die Autobahn nach Osten. Sie steuern den **Aloe Park** an, hier können Sie sich ein Bild von Teneriffas Bananen- und Aloe Anbau machen. Weiter

geht es nach Norden auf die TF 28 nach Osten zum großartigen **Aussichtspunkt Centinela**. Sie verlassen die TF 66 in Granadilla nach Vilaflor 13 > S. 71, einem Zentrum der Landwirtschaft. Von dort können Sie eine Wanderung zum **Paisaje Lunar** > S. 72 unternehmen oder die Straße zu einem Baumriesen hinauffahren und eine Siesta auf dem Waldrastplatz **Las Lajas** > S. 72 halten. Zurück in Vilaflor bietet sich ein rustikales Abendessen an.

KARTE: Seite 66

DISTANZEN:

- 135 km, ca. 3 Std. reine Fahrzeit

TOUR-START:

Unternehmen Sie eine Schiffstour und durchqueren Sie La Gomera auf einer Rundfahrt im Mietwagen > S. 66. Selbst mit Stopps, Spaziergängen und Kaffeepausen sind die 135 km an einem Tag gut zu schaffen. Besonders sehenswert sind die Hauptstadt **San Sebastián**, der Lorbeerwald des **Nationalparks Garajonay** in der Inselmitte, das traumhaft schöne **Valle Gran Rey** sowie die wilde Nordküste. Viele Agenturen bieten einen Tagesausflug nach Gomera mit Busrundfahrt an (ca. 65 € pro Person). Wer die Insel im Mietwagen individuell entdecken möchte, sollte vorher beim Vermieter anfragen, ob die Mitnahme auf der Fähre erlaubt ist. Es gibt günstige Paketpreise für 2 Pers. mit Auto.

TOUR
4

BESUCH DER KLEINEN NACHBARINSEL

ROUTE: Los Cristianos > San Sebastián (La Gomera) > Hermigua > Valle Gran Rey > Garajonay > San Sebastián > Los Cristianos



Auf der Nachbarinsel La Gomera lohnt auch ein Besuch der Nordküste

UNTERWEGS IM SÜDEN

LOS CRISTIANOS 1 C9

Als ältester Urlaubsort im Süden hat Los Cristianos einiges an Atmosphäre bewahrt und wirkt neben Playa de las Américas und Costa Adeje schlicht, geradezu familiär und trotzdem städtischer. Es gibt ein richtiges Zentrum, mit Einkaufsstraßen neben den großen Centros Comerciales (Einkaufszentren), Plazas neben aufgepeppten Lokalen, einfachen Bars und Restaurants, einem Kulturzentrum und einer Kirche.

Im alten Ortskern zwischen Bucht und Vulkankegel **Montaña Chayofita** hat sich ein Gemeinwesen etabliert, das sich gegen die aus dem Boden gestampften Anlagen des Massentourismus behauptet. Neben der familiären Atmosphäre hat Los Cristianos auch maritimes Flair zu bieten. Von der Mole starten mehrmals täglich Fähren nach La Gomera und La Palma.

Die Strände von Los Cristianos sind die größten im Feriengebiet. Hinter dem natürlichen Sandstrand in der Hauptbucht von Los Cristia-



Am Fischerhafen von Los Cristianos

nos beginnt die schön gestaltete Promenade mit Hotels, Restaurants, Geschäften und Kiosken. Neu und künstlich angelegt ist der sehr gepflegte, lange und breite Sandstrand **Playa de Las Vistas** in der Nebenbucht. Alle Serviceeinrichtungen, Duschen und Verleihservice, Geschäfte, Restaurants und die Touristeninformation liegen in der Nähe.

INFO

Touristeninformationen befinden sich im **Rathaus** (Plaza del Pescador 1, Mo-Fr 9–16.30 Uhr) und in einem **Pavillon** an der Playa de Las Vistas (tgl. 9–16.30 Uhr). Dort erhält man Landkarten, einen Ortsplan, Busfahrpläne sowie Infos zum Freizeitangebot und die Programme der Gemeinde; www.arona.travel/de-de.

BUS

Die zentrale Busstation liegt am Ortsausgang in Richtung Autobahn, an der Avenida Juan Carlos I. Gute Busverbindungen in alle Richtungen.

HOTEL

Mar y Sol €€

Die Apartments und Studios liegen auf mehrere Häuser verteilt in einer großen Gartenanlage, rund 300 m von der Meerespromenade entfernt. Das Kur- und Sporthotel ist bekannt für seine behinderten-gerechte Ausstattung.

- Avenida de Amsterdam 8
38650 Los Cristianos
Tel. 922 75 05 40 | www.marysol.org

RESTAURANTS

Habibi €€

Orientalisches Flair und ebensolche Küche mit viel Gemüse und Lammgerichten. Sehr

sympathisch, auch an günstige Kinderteller ist gedacht.

- Playa de Las Vistas | Los Cristianos
Im CC San Telmo (obere Terrasse)
Tel. 922 75 09 51 | Di-So 12–1 Uhr

Rincón del Marinero €€

Gutes Fischrestaurant mit vernünftigen Preisen, tgl. 12–23 Uhr.

- Paseo del Muelle | Calle El Cabezo
Los Cristianos | Tel. 922 79 35 53

AKTIVITÄTEN

Am **Beachvolleyballplatz** der Playa de Las Vistas werden auch Turniere ausgetragen. Los Cristianos hat einen **Golfplatz**. Das sportliche Urlauberprogramm findet aber vor allem im benachbarten Playa de las Américas statt. > mehr S. 11 Punkt 1

NIGHTLIFE

Ein abendlicher Bummel über die **Plaza Galdós** und die **Promenade**, Einkehr in ein Terrassencafé und dazu noch richtig gute Open-Air-Musik genießen – gemächlich lässt sich der Urlaub in Los Cristianos an. Für eine lange Nacht sorgt der Kiez im benachbarten **Playa de las Américas**.

EINKAUFEN

- Einheimisches Kunsthandwerk verkauft **Artenerife** (www.artenerife.com) im Pavillon auf der Promenade.
- Deutsche Bücher, auch die umfangreichste Sammlung von Fachliteratur über Teneriffa, bietet die **Librería Barbera** in der Fußgängerzone.
- Jeden Sonntagvormittag (10–14 Uhr) findet neben dem Arona Gran Hotel ein **Markt** statt (Kleidung, Lederwaren etc.).
- Selbstverpfleger freuen sich über den **frischen Fisch**, der an den Buden am Hafen Di-So 8–12 Uhr verkauft wird.

PLAYA DE LAS AMÉRICAS 2 C9

Der dynamische Ort wartet mit einer perfekten Ferienkulisse auf: breite, von Palmen gesäumte Boulevards, kilometerlange Promenaden, Restaurants und nahezu jegliches Sport- und Freizeitangebot. Die vielen Strände verlangen einem jeden Tag eine Entscheidung ab: Soll es eher ruhig oder turbulent zugehen? In jedem Ortsteil verführt mindestens ein Einkaufs- und Vergnügungscenter (Centro Comercial, CC) zum Shopping. Vom Hotel müssen maximal 500 m zum Meer zurückgelegt werden, es sei denn, man wohnt in der Höhe im Ortsteil **Torviscas Alta** – aber dort entschädigt der Panoramablick für die Entfernung zum Strand. Nach Sonnenuntergang flammen die Neonlichter auf und der zweite Abschnitt des Urlaubstags kann beginnen.

Playa de las Américas zieht sich als schmales Band über viele Kilometer an der Küste entlang. Sein geografisches Zentrum liegt in Höhe der Strände **Playas de Troyas I und II**, von dort nahm alles seinen Anfang, und in der Nähe konzentriert sich das Nachtleben.

Hotels und Apartmentanlagen, in den Anfangsjahren noch eher schlicht, übertreffen sich heute an Originalität und Luxus. Puristische Architekturkritiker und Stadtplaner mögen die Nase rümpfen über den Stilmix mit Versatzstücken aller Epochen der Geschichte: von Pyramiden über Säulengänge bis zur fu-

turistischen Spiegelglasfassade. Typisch kanarische Bauelemente wie Holzbalkone und rote, mit Tonpfannen gedeckte Dächer sind als Dekor aber auch vertreten. Den Gästen gefällt diese Mischung ganz offensichtlich.

Wer kanarische Architektur in Reinkultur sowie Land und Leute kennenlernen möchte, erreicht in kurzer Zeit per Bus oder Mietwagen eine der alten Städte.

STRÄNDE

Sieben kleinere und mittelgroße, viel besuchte Strände, z. B. die Playa del Camisón liegen vor Playa de las Américas, weitere in Richtung Norden an der Costa Adeje. Die beiden Buchten von Los Cristianos lassen sich leicht bei einem Spaziergang oder per Bus erreichen.

Die meisten Strände sind künstlich mit grauem oder goldenem – aus der Sahara herübergeschafften – Sand aufgeschüttet worden und durch Molen gesichert. Die Brandung dringt nicht in die Badebuchten, das Wasser ist ruhig. Überall stehen Liegestuhl- und Sonnenschirme sowie Süßwasser duschen zur Verfügung.

An fast allen Stränden von Playa de las Américas versorgen Bars, Restaurants und Läden die Urlauber. Tretboote, Wasserbobs u. a. bieten Belustigung. Besonders die Strände mit Wasserbobvermietung sind, durch das ständige Aufheulen der Scootermotoren, nicht gerade ruhig. Für Ruhesuchende eignen sich die Strände von Costa Adeje im Norden besser.

WHALEWATCHER UND PIRATEN AN BORD



Sogar Pottwale können in den Gewässern um die Insel gesichtet werden

LEINEN LOS ZUR UNTERWASSERBEZOCHUNG

Um die 30 Arten von Walen und Delfinen tummeln sich in den Gewässern der Kanarischen Inseln. Sie einmal aus der Nähe zu sehen, wünschen sich immer mehr Urlauber. Entsprechend groß ist das Angebot an Schiffsausflügen zum Whalewatching ★. mehr S. 12 Punkt ③

Ist man erst einmal unterwegs, entdeckt man vor der Küste Teneriffas neben Walen eine Vielfalt weiterer größer wie kleiner Meeresbewohner: darunter Mantas mit einer Spannweite von bis zu 2,50 m, winzige Seepferdchen und leuchtend bunte Fischschwärmre wie Schwärme des blaugrünen *Peje Verde* (Grünfisch) oder der roten *Viejas* (eine Papageienfischart). Einen Ein-

blick ins Unterwasserleben zwischen Steilküsten und Wasserpflanzen ermöglichen die Schiffe mit Glasböden oder gar – für Mutige – ein richtiges Unterseeboot.

Das knallgelbe U-Boot von **Submarine Safari** taucht 4 x tgl. ab (10, 11, 12 und 14 Uhr). Im Jachthafen Marina San Miguel geht der Tauchgang in die Unterwasserwelt los. Für 1 Std. unter Wasser mit Transfer von den größeren Ferienorten zahlen Erwachsene 53–65 €, Kinder 32 bis 39 €. Reservieren können Sie online (ca. 10 % Rabatt), im Hafen oder im Hotel (www.submarinesafaris.com).

WAL VORAUS

Das große Interesse am Whalewatching setzte den Giganten des Meeres in der Vergangenheit zu – Aus-

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

Die Autorinnen Irene Börjes und Susanne Lipps tauchen mit Ihnen ein in das Leben der Kanarischen Insel.

Leute treffen und Alltag kennenlernen dank ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen



ISBN 978-3-8464-0462-1



9783846404621

WWW.POLYGLOTT.DE